

Madara`s reincarnation

Die Wiedergeburt Madaras

Von mauzimaumau

Kapitel 55: Kaffee

„GAARA! WIESO SCHLÄFST DU DA?! STEH AUF! HEY, GAARA! HÖRST DU MICH?!“ schrie der jinchuriki. Mittels eines Teleportations- Jutsus befand sich Hikari plötzlich neben ihm und zog leicht an seinem Ärmel. „Warum schreist du ihn an? Er ist doch schon tot. Er kann dich nicht hören.“ Sagte sie nun zu ihm. Sein Gesicht würde zu einer Mischung aus Wut und Trauer. Er stieß Hikari von sich und murmelte irgendetwas bis er schrie: „Gebt uns Gaara zurück ihr Scheißkerle!“ Er rannte auf uns zu doch Kakashi hielt ihn auf. Ich teleportierte mich neben ihn und hob ihn an seinem Hals hoch. „Nenn, mich noch einmal einen Kerl und ich mach dich alle. Egal, was der Leader dazu sagt.“ Sagte ich gefährlich leise. Ein Kunai von Sakura`s Seite flog auf mich zu weswegen ich mich wiederneben Deidara teleportierte. „Naruto, wenn du jetzt überstürzt handelst gehen wir alle drauf.“ Versuchte Kakashi ihn zu beruhigen. Hikari saß auf Deidara`s Tonvogel. Ich setzte mich auf Sasori`s Hiruko und schaltete ab. Wenig später hob Deidara auf seinem vogel ab. „Wehe, du lässt dich umbringen Deidara! Ich muss die Sauerrei dann nämlich wieder sauber machen!“ rief ich ihm hinterher. „Geht klar.“ Antwortete er. Ich stand von Hiruko`s rücken ab. „Für dich gilt das gleiche, Sasori.“ Ich streckte mich kurz genüsslich. Mit einem „Ich brauch Kaffee.“ verschwand ich.

Ich fand mich einige Sekunden später im Akatsuki HQ wieder. Genauer gesagt im Wandschrank. Keine Ahnung, warum ich hier gelandet bin. Ich trat aus den Schrank heraus und befand mich im Wohnzimmer. Das Wohnzimmer hatte drei gelb- orange-braune Viersitzer Sofa die in einem U um einen kleinen holz-Glas Tisch herumstanden und gleichzeitig jedem der darauf saß einen uneingeschränkten Blick auf den Fernseher gewährten. Der Boden bestand aus Laminat auf dem vereinzelt orange Teppiche lagen. Nach kurzem überlegen legte ich mich auf einen der Teppiche und verfiel in eine Art Dämmerzustand.

Ich wache auf. Irgendwas ist über mir und wirft einen Schatten. „Du bist mir im Licht.“ Keine Reaktion der Person. Ich greife mit geschlossenen Augen und einer Hand hoch, ertaste das Gesicht des Peinigers und schiebe ihn aus dem Licht. Ehe ich meine Hand wieder weg ziehen kann hält er sie fest. „Boar, Obito das ist nicht witzig!“ murte ich ihn an und musste zwangsweise meine Augen öffnen. Ich sah direkt in sein Gesicht. „Ich schließe daraus das du deine Maske nicht auf hast dass niemand außer dir, mir und vielleicht Zetsu da ist?“ fragte ich ihn. Er nickte. Ich setzte mich auf so dass ich mit ihm (er hat sich hingehockt) auf einer Augenhöhe war. „Gibt es einen bestimmten Grund warum du mich weckst?“ fragte ich ihn. „Gibt es einen bestimmten Grund

warum du auf dem Wohnzimmerteppich schläfst?“ fragte er mich. „Das war keine Antwort auf meine Frage und Nein, gibt es nicht.“ Antwortete ich ihm. „Gut, und du sollst zu Sasori gehen. Dort wird Zetsu bereits auf dich warten.“